

RSHA

2/9



14

Proklatstvo

Wag. VIII

ST. 9

Centered

2. od bar

zajem o neblu' orab

R. F. **⚡** Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen Monat Jahr Zeit 13.4.40 0805		Befördert Tag Monat Jahr Zeit _____		Raum für Eingangsstempel 14249 APR 40 UTE Eingegangen: 13. APR. 1940 VIE 1:1940
RSHA SD BERLIN/JBRAUN		durch		
Dringend		Verzögerungsvermerk		
Nr. 20295				
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch				

+DR. DR. KLAGENFURT 5277 13.4.40 0800 =LE.=

AN DAS R.S.H.AMT - AMT ROEM. 6 - E - 1 - Z.HD.

SS-STUBAF. R O S S N E R - B E R L I N.=

BETR.: ANGEBLICHE INSPEKTION DES DUCE IN TARVIS (KANALTAL).=

VORGANG: HIES. FS. V. 11.4.1940.=

DIE UEBERPRUEFUNG DES AUS ARNOLDSTEIN AN DER ITALIENISCHEN GRENZE STAMMENDEN GERUECHTES, DASS DER DUCE AM 10.D.M. INKOGNITO ZUR INSPEKTION DER GRENZBEFESTIGUNGEN IN TARVIS WAR, ERGAB, DASS NICHT DER DUCE, SONDERN EIN HOEHERER GENERAL BEFESTIGUNGSANLAGEN IM ABSCHNITT TARVIS, INSBESONDERE OESTLICH DES GRENZUEBERGANGES VON THOERL IM SOGENANTEN CHOLMWALD UND BEIM CHOLMBAUER INSPIZIERTE. DER GENERAL WURDE IRRTUUEMLICH FUER DEN DUCE GEHALTEN, DA MAN SEIT WOCHEN TATSAECHLICH DEN DUCE IM GRENZGEBIET ERWARTET HAT. DAS GEREUCHT UEBER EINE ANGEBLICHE MOBILISIERUNG DER ITALIENISCHEN MARINE KONNTE NICHT BESTAETIGT WERDEN. ALLERDINGS SIEHT MAN IN TARVIS ETWAS MEHR MILITAER AUF DEN STRASSEN.=

DER FUEHRER DES SD-ABSCHNITTES KLAGENFURT -

M.D.F.B. - GEZ.: V O L K E N B O R N - SS-STUBAF.++

VI E 11 .
Rm/Bu

Berlin, den 15.4.40.

V e r m e r k .

Betr.: Angebliche Inspektion des Duce im Kanaltal.

SDA Klagenfurt meldet (Schreiben -FS- v.13.4.40):
Die Überprüfung des aus Arnoldstein an der italienischen Grenze stammenden Gerüchtes, dass der Duce am 10.d.Mts. inkognito zur Inspektion der Grenzbefestigungen in Tarvis war, ergab, dass nicht der Duce, sondern ein höherer General Befestigungsanlagen im Abschnitt Tarvis, insbesondere östlich des Grenzüberganges in Thörl, im sogenannten Cholmwald und beim Cholmbauern inspizierte. Der General wurde irrtümlich für den Duce gehalten, da man seit Wochen tatsächlich den Duce im Grenzgebiet erwartet hat. Das Gerücht über eine angebliche Mobilisierung der italienischen Marine konnte nicht bestätigt werden. Allerdings sieht man in Tarvis etwas mehr Militär auf den Strassen.

Vfg.

- I. Kurzbericht (erl.).
- II. Z.d.A. VI E 12 (1961).
- III. Z.d.A. VI E 1 (Originalmeld.6890).

VI E 11
i.A.

Für den Sachbearbeiter

462

R. F. **SS**

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

F. S.

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
von			durch	an			durch
Nr. 1994				Verzögerungsvermerk			

Raum für Eingangsstempel

13905 12 APR. 1940

Eingegangen

12. APR. 1940

VIE 1: 3/41 1913/41

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch

++ DR. KLAGENFURT NR. 5243 11.4.40 2200 -ET. -
 - AN DAS R.S.H.A. - AMT ROEM. 6, E -Z.H.SS.STUBAF.
 R O S S N E R . - D R I N G E N D
 SOFORT -VORLEGEN. -

BETRIFFT: ANGEBLICHE INSPEKTION DES DUCE IN TARVIS (KANALTAL)
 - - VORGANG: OHNE.

EIN ZUVERLAESSIGER V -MANN AUS DEM (GRENZGEBIET BRINGT HIER
 DAS JENSEITS DER GRENZE KURSIERENDE GERUECHT ZUR KENNTNIS
 , WONACH DER DUCE GESTERN UNERWARTET DAS KANALTAL AUF
 DEN STAND DER MILITAERISCHEN BEFESTIGUNGEN INSPIZIERT HABE
 N SOLL. DAS GERUECHT WIRD ZUR ZEIT UEBERPRUEFT. WEITERE
 MELDUNG FOLGT. -

- 1.) *Kurzbrief (Ad. 12.4.40)*
- 2.) *z. S. Akten Originalnr. 6890.*
- 3.) *Abfr. z. S. A. VIER.*

- DER FUEHRER DES SD. ABSCHNITTS KLAGENFURT M.D.F.B.
 GEZ. (VOLKENBORN SS.STUBAF. ++

VI E 11
Rm/Bu

Berlin, den 12.4.40.

V e r m e r k.

Betr.: Angebliche Inspektion des Duce in Tarvis.

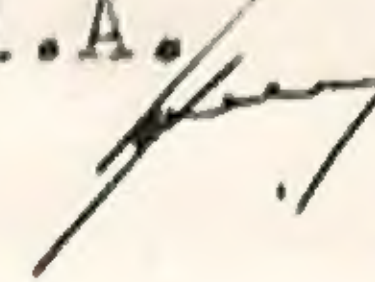
SDA Klagenfurt meldet mit FS am 11.4.40:

Ein zuverlässiger VM aus dem Grenzgebiet bringt hier das jenseits der Grenze kursierende Gerücht zur Kenntnis, wonach der Duce gestern unerwartet, das Kanaltal auf den Stand der militärischen Befestigungen inspiziert haben soll. Das Gerücht wird zur Zeit überprüft. Weitere Meldung folgt.

Vfg.

- I. Kurzbericht (erl.^{Centered} 13.4.40).
- II. Z.d.A. VI E 12 (196).
- III. Z.d.A. VI E 1 (Originalmeld.6890).

VI E 11
I.A.



Für den Sachbearbeiter

464

Zur nachträglichen Registrierung zurückzureichen an Eingang

R. F. **SS**

Sicherheits-Dienst

F. S.

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
von		durch		an		durch					
				Verzögerungsvermerk							
Nr. 19959											
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch											

2 Amt VI	Abgeleitet	Anlagen
13906	8	APR. 12.
DTE 1		

Eingegangen:
12. APR. 1940
VI 2/4/1940

++++ KLAGENFURT NR. 5226 11.4.40 2205 -PET.
- AN DAS R.S.H. A. - AMT ROEM. 6, E - 1 Z.H.SS.STUBAF.
R O S S N E R - BERLIN - D R I N G E N D - SOFORT
- VORLEGEN. -

- BETRIFFT: MELDUNG AUS ITAEN.
- VORGANG: OHNE. -

EIN AUS DEM KANALTAL ZURUECKGEKEHRTER - V - MANN BERICHTET,
DASS MAN DRUEBEN VON DER MOBILISIERUNG DER MARINE SPRICHT
UND DEN BALDIGEN EINTRITT ITALIENS IN DEN KRIEG ERWARTET.
- TARVIS GLEICHE EINEM AMEISENHAUFEN. DER BEVOELKERUNG HABE
SICH GROSSE ERREGUNG BEMAECHTIGT UND EIN GERUECHT JAGE
DAS ANDERE.

- Hf.*
- 1.) Rückbrief (vol.)
 - 2.) Abhfr.z. s.d. TFE 12
 - 3.) z.T. d. Originalu. 6890.

- - DER FUEHRER DES SD. ABSCHNITT KLAGENFURT
M.D.F.B. GEZ. VOLKENBORN SS. STUBAF. +

VI E 11

Rm/Bu

Berlin, den 12.4.40.

V e r m e r k .Betr.: Beabsichtigten Kriegseintritt Italiens.

SDA Klagenfurt meldet mit FS am 11.4.40:

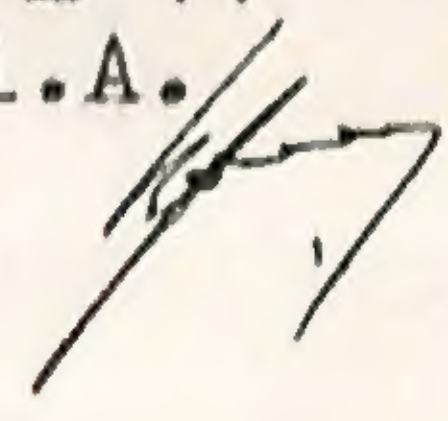
Ein aus dem Kanaltal zurückgekehrter VM berichtet, dass man drüben von der Mobilisierung der Marine spricht und den baldigen Eintritt Italiens in den Krieg erwartet. Tarvis gleiche einem Ameisenhaufen. Der Bevölkerung habe sich grosse Erregung bemächtigt und ein Gerücht jage das andere.

Vfg.I. Kurzbericht. (erl. ^{Centered}13.4.40).

II. Z.d.A. VI E 12 (196).

III. Z.d.A. VI E 1 (Originalmeld. 6890).

VI E 11

i.A.


Berlin, den 4.4.40.

429

V e r m e r k .

Betr.: Rücksiedlung Volksdeutscher aus dem Kanaltal.

SDA Klagenfurt teilt als Sammelmeldung von verschiedenen Gewährsleuten folgendes mit (Schr.v.30.3.40):
Am 14.3. fand die feierliche Eröffnung des ersten deutschen Schulunterrichtes im Schulhaus von Campo-rosso (Saifnitz) durch den Leiter der italienischen und deutschen Rücksiedlerkommission statt. Der Schulunterricht wird an Nachmittagen in deutscher Sprache vom dort wohnenden deutschen Lehrer Josef K e r s t e i n erteilt. Bisher nahmen 101 volksdeutsche Kinder am deutschen Schulunterricht teil. Der Schulsaal war bei der Eröffnung mit der Hakenkreuzfahne und der italienischen Trikolore, sowie mit den Bildern des Führers und des Duce geschmückt. Die volksdeutsche Bevölkerung begrüsst die Einführung des behelfsmässigen deutschen Schulunterrichtes und ist darüber hoch erfreut. Es wird vielfach auch der Wunsch ausgesprochen, ausser dem Volksschulunterricht auch noch für die der Schule entwachsenen jungen Volksdeutschen bis zum 20. Lebensjahre deutsche Abendshulkurse abzuhalten, damit sie nach der Rückkehr in das Reich zumindest die deutsche Sprache auch in Wort und Schrift beherrschen.

Die deutsche Rückwandererkommission von Tarvis beabsichtigt, auch in den Orten Weissenfels, Leopoldskirchen und Uggowitz, wo schon Lehrkräfte zur Verfügung stehen, den behelfsmässigen deutschen Nachmittagsschulunterricht einzuführen.

8

Die Behandlung der Volksdeutschen durch die italienischen Behörden hat sich besonders auch in Raibl und Weissenfels im Kanaltal in letzter Zeit bedeutend gebessert. Nach Mitteilung des Leiters der deutschen Rückwandererkommission in Tarvis soll der italienische Bürgermeister von Uggowitz, Direktor Rimediotti, an der Verkuppelung und Entführung einer 18 1/2 jährigen Volksdeutschen aus Optantin aus Uggowitz namens Kanduth, Maria, mitbeteiligt sein. Der Leiter der italienischen Rückwandererkommission, Dr. Fradella, hat genaue Untersuchung zugesagt.

Dr. Fradella zeigt sich den Wünschen der deutschen Rückwandererkommission sehr zugänglich, ist jedoch bemüht, seiner vorgesetzten Dienststelle gegenüber sich für jedes Entgegenkommen entsprechend Deckung zu verschaffen. Dr. Fradella dürfte den Wunsch haben, sich durch seine Tätigkeit bei der Kommission einen deutschen ^{Centered} Orden zu verdienen.

In der Ortschaft Goggau wurde in der Nacht vom 23. auf den 24.3. d.J. von unbekanntem Tätern eine Hakenkreuzfahne auf dem Kirchturm gehisst. Die italienischen Behörden liessen die Fahne durch Carabinieri herunterholen und haben eine Untersuchung eingeleitet. Solche Vorfälle sind geeignet, das derzeitige gute Einvernehmen zwischen der italienischen und deutschen Rückwandererkommission zu trüben.

Die deutsche Schätzungskommission beginnt in der Woche nach Ostern in Tarvis mit ihrer Tätigkeit. Die Vertrauensleute der Kommission nahmen in der Osterwoche an einer Schulungstagung in Bozen teil.

Die Stimmung der volksdeutschen Optanten im Kanaltal ist vollkommen ruhig und zuversichtlich.

Mit Interesse sieht man der Tätigkeit der Schätzungskommission entgegen und hofft, nicht benachteiligt

zu werden. Bedenklich erscheint der Umstand, dass die Volksdeutschen, welche mit ihrer baldigen Abwanderung rechnen, in der Bestellung ihrer Felder und Durchführung von notwendigen Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Einfriedungen nicht mehr jene Sorgfalt und jenen Eifer an den Tag legen, wie dies gerade für die Wertschätzung durch die Kommissionen wünschenswert wäre.

Die italienische Schätzungskommission wird, wie dies aus Südtirol bekannt ist, auf das Aussehen der Gebäude und Einfriedungen grossen Wert legen. Jedenfalls ist nach dem Urteil des Obmannes der deutschen Wertschätzungskommission in Tarvis, Pg. Erich Rach, jede Vernachlässigung und insbesondere jede böswillige Beschädigung vor und nach der Durchführung der Schätzung unbedingt zu vermeiden.

Bisher sind aus dem Kanaltal ungefähr 10% der deutschen Optanten in das Reich ausgesiedelt worden. Am Samstag, dem 30.3.40 kommt ein weiterer Transport von ungefähr 200 Personen zur Auswanderung, welche im Kreis Spittal a.d. Drau untergebracht werden sollen.

Vfg.

- I. I. Lagebericht.
- II. Z.d.A. VI E 12 (273).
- III. Z.d.A. VI E 1 (Originalmeldungen).

VI E 11
i.A.

Berlin, den 4.4.40.

V e r m e r k.

Betr.: Meinung zur politischen Lage von führenden italienischen Politikern und Verwaltungsbeamten.

SDA Klagenfurt meldet (Schreiben v.28.3.40):

Am 20.3. äusserte sich der Leiter der italienischen Konsular-Agenzie in Villach, Cav. Andreas Salafia, anlässlich einer zwanglosen Unterhaltung mit SS-Ostuf Hans Rexeisen, dass er auf Grund der politischen Entwicklung immer mehr Pessimist werde, d.h. es schwinde immer mehr die Hoffnung, dass Italien dem Krieg fern bleiben könne. Italien werde anscheinend doch in die Lage kommen, wo sein Eingreifen in den Krieg unvermeidlich wäre. Salafia liess dabei als Faschistenführer durchblicken, dass er natürlich nur ein Eingreifen Italiens auf Seite Deutschlands gegen die Westmächte im Auge habe.

Der derzeitige Leiter der italienischen Rückwanderungskommission von Tarvis und Sekretär des Präfekten von Udine, Dr.Fradella, begrüsst, wie Dr.Starzacher, der Leiter der deutschen Ein- und Rückwanderercommission in Tarvis berichtet, besonders lebhaft den Frieden zwischen Finnland und Russland.

Seiner Meinung nach zeige dieser Friede, dass Russland auch anderen staatspolitischen Motiven zugänglich geworden ist, die nicht zur rücksichtslosen Verfolgung des Kominterngedankens passen. Weiter wies Fradella darauf hin, dass man in Russland wieder bestrebt sei, der Ehe und ihrer Dauerhaftigkeit mehr Wert beizulegen. Stalin habe vor

- 2 -

ungefähr zwei Jahren ein Gesetz herausgegeben, dass für jede Ehescheidung ansteigend verhältnismässig hohe Gebührensätze vorsieht. Die erste Scheidung kostet z.B. 150 Rubel, die zweite 350 Rubel usw. Dies sind Gebührenbeträge, welche sich die breite Masse des Volkes auf keinen Fall leisten könne.

Dr. Fradella äusserte auch die Ansicht, dass bei der Zusammenkunft des Duce mit dem Führer am Brenner Friedensmöglichkeiten besprochen worden sind.

Vfg.

- I. Auszug für Lagebericht.
- II. Meldung an VI.
- III. Z.d.A. VI E 12 (3311).
- IV. Z.d.A. VI E 1 (Originalmeldungen).

Centered

VI E 11
i.A.

72

Abschrift!

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS

SD-Abschnitt Klagenfurt

Klagenfurt, den 16. März 1940.

VI/E-1

Schw/A

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI E

B e r l i n .Betr.: Politische und wirtschaftliche Nachrichten aus Triest.Vorg.: Ohne.

Der Sohn des deutschen Generalkonsuls in Triest hielt sich vorübergehend in Villach auf. Er erzählte einem Mitarbeiter der Aussenstelle Villach Folgendes über politische und wirtschaftliche Verhältnisse in Triest:

177

"In allen Gaststätten und Geschäften Triest's wurden Plakate angebracht, die das Politisieren untersagen.

3321
3337

Die politische Meinung der breiten Masse ist sehr zwiespältig. Es gibt Leute, die der Ansicht sind, dass Italien von den Westmächten Korsika und Malta erhalten würde, wenn es mit diesen Mächten in ein gutes Verhältnis kommen könnte. (Er erwähnte allerdings nicht, in welchen Kreisen diese Meinung vertreten wird.)

Gesprächsweise bemerkte er, dass die Deutschen in Triest nicht gerne gesehen sind und keine Sympathien genießen. Im Widerspruch zu dieser Meldung steht sein weiterer Bericht über italienische Hafentarbeiter in Triest. Er besagt, dass der Hafenbetrieb in Triest so gut wie stillgelegt ist und die Hafentarbeiter beschäftigungslos und ohne Verdienst sind. Diese Arbeiter sind der Meinung, dass es im Hafen genügend Arbeit geben würde, wenn er in deutsche Hände käme.

3377

Im Triester-Hafen soll ein neuer Flugzeughangar für Wasserflugzeuge errichtet worden sein.

Seit Kriegsbeginn soll ein deutsches Schiff, beladen mit englischen Waren, im Triester Hafen liegen. Die Engländer wollten sich des Schiffes bemächtigen, doch soll es, um dieser Gefahr auszuweichen, ausgelaufen und nachdem die Gefahr einer Beschlagnahme durch die Engländer vorüber war, wieder in den Hafen zurückgekehrt sein.

1322

Der englische Einfluss in Triest ist besonders durch die in Triest sehr zahlreich vertretenen Händler und Kaufleute stark spürbar.

226

Nach Angabe des Berichterstatters ist die Entfernung der Juden aus dem italienischen Geschäftsleben bisher unwirksam geblieben. Die Arierisierung wird in der Weise durchgeführt, dass einfach irgend ein Bekannter des jüdischen Geschäftsinhabers als Strohmann das Geschäft weiterführt.

Wie erwähnt, gab Vorstehendes der Sohn des deutschen Generalkonsuls in Triest einem Mitarbeiter der Aussenstelle Villach bekannt. Er stellte sich unter dem Namen "Trofel" vor und fuhr einen Wagen mit dem Kennzeichen S 1700 CD.

Der Führer des SD-Abschnittes Klagenfurt
m.d.F.b.

gez. Volkenborm

SS-Sturmbannführer

Vfg.:

Centered

I. Abschriften fertigen

II. Auszüge z.d.A. VI E 12 (die Hauptbeurteilungsziffern)

III. Kurzbericht erl. Mez

IV. Z.d.A. VI E 1 (6890)

gez. Mez

2. 4. 40.

114

Sicherheitsdienst des Reichsführers-SS SD-Abschnitt Klagenfurt

Klagenfurt, den

16. März 1940

VI/E-1
Schw./A.

SD	Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
10776	20. MRZ. 40.		
	<i>UTE 1</i>		

Geheim

RFGS Geheim	
SD-Hauptamt g. Nr.	3983
Dat. am 20. MRZ. 1940	AK: <i>II</i>
alt Anlagen	NR: <i>20. III</i>
" Doppeln	SB:
"	VB:

An das

Reichs- Sicherheitshauptamt
Amt VI, E 1

Eingegangen:
21. MRZ. 1940
VI E 1: 1152

B e r l i n .

Betr.: Bahnhofumbau in Innichen (S.Candido).

Vorg.: Ohne.

Ein Mitarbeiter der Aussenstelle Lienz unternahm in seiner Eigenschaft als Inspektor der deutschen Reichsbahn eine Dienstfahrt nach Innichen. Er machte dabei die Feststellung, dass im Bahnhofe Innichen die Geleiseanlagen der Länge und Breite nach bedeutend vergrössert werden. ^{Centered} im Zuge dieser Arbeiten werden die alten Stellwerke in moderne Zentralstellwerke umgebaut.

Das Bahnpersonal in Innichen wird voraussichtlich vermehrt, da im Jahre 1939 zwei Wohnhäuser für Bahnbedienstete gebaut wurden und noch zwei Wohnhäuser gebaut werden.

Der Führer des SD- Abschnitts Klagenfurt
m.d.F.b.

[Handwritten Signature]

SS-Sturmbannführer

- 21g.
1. *Kopie, 200 U E 12* *[Signature]*
 2. *200 U E 12 (6890)*
 3. *[Signature]*
 4.

Sicherheitsdienst des Reichsführers SS

SD-Abschnitt Klagenfurt

Klagenfurt, den 16.3.40.

VI/E -1

Schw/A

Geheim!

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI E 1

B e r l i n .Betr.: Bahnhofumbau in Innichen (S.Candido).Vorg.: Ohne.

Ein Mitarbeiter der Aussenstelle Lienz unternahm in seiner Eigenschaft als Inspektor der deutschen Reichsbahn eine Dienstfahrt nach Innichen. Er machte dabei die Feststellung, dass im Bahnhofe Innichen die Geleisanlagen der Länge und Breite nach bedeutend vergrössert werden. Im Zuge dieser Arbeiten werden die alten ^{Centered} Stellwerke in moderne Zentralstellwerke umgebaut.

Das Bahnpersonal in Innichen wird voraussichtlich vermehrt, da im Jahre 1939 zwei Wohnhäuser für Bahnbedienstete gebaut worden und noch zwei Wohnhäuser gebaut werden.

Der Führer des SD-Abschnittes Klagenfurt
m.d.F.b.

gez. Volkenborn
SS-Sturmbannführer

Vfg.:

I. Abschrift z.d.A. VI E 12 (581)

II. Z.d.A. VI E 1 (6890)

gez. Metz

Centered

AD